

Dienstag, den 15. August 1876.

Finanzielles.

Beschliffene Reichsgoldmünzen. Auch für unsere Geschäftswelt bließt es von praktischem Interesse hin, zu erfahren, daß bereits beschlossene deutsche Reichsgoldmünzen im Verkehr fast bestehen, die so hundert abgebracht sind, daß nur die Umschrift: „Gott mit uns“ fehlt und man bei Zahlung eines einzelnen solchen Stückes den Unterschied gegen ein vollwertiges nur bei der größten Kaufmännlichkeit entdecken kann. Die dadurch veranlaßte Entwicklung ist ganz bedeutend, sie beträgt beim Spanischen Wert-Silber 220 Pfennige.

Das erneute Steigen des Silbers. Die Silberhäuser, welche nach den jüngsten Londoner Nachrichten vorher eine übermäßige Erholung erhaben bat, nahm bekanntlich ihren Anfang, als vor vierzehn vergangenen Tagen die überwältigende Runde die Welt durchgelaufen war. Der amerikanische Kongreß habe die Wiedereinführung des Silbers als legal wieder beschlossen. Bekanntlich hatte seit 1. April 1853 der Silberdealer aufgegeben, in Amerika gelegenes Zahlungsmittel zu sein; vor einigen Jahren wurde jedoch vom Finanzminister der Vereinigten Staaten die Einführung ertheilt, die jetzt eculierenden green-backs, paperne Scheine, aus dem Verkehr zu bringen und dafür bis zum Gesamtbetrage von 50 Mill. Dollars Silberbeleihungen zu verabschließen. Eine Partei des Kongresses, die Inflationisten, ging jedoch noch einen Schritt weiter und beantragte, wie die gestern hier eingetroffene „New-Yorker Handelszeitung“ meintet: 1. die Autorisation zur Emision von Schatzgeld-Pfennigen nach Gold, 2. die Silber-Bullion, welches in den Vereinigten Staaten Münzen zu depositieren Jedermann das Privilegium haben soll; 3. daß diese Stolen, welche in Bullion oder den daraus zu präzessieren Münzen einschließlich sind, in unlimitirten Beträgen an allen Regierungssäulen in Zahlung genommen werden müßten und daß die Münze (der zu prägenden Silverbolde soll 12½ Gran Silber enthalten) gelegentlich Zahlungsmittel sein soll für alle Schulden der Vereinigten Staaten, so weit diese nicht ausdrücklich als in Gold zahlbar kontingenten sind. Das wäre in der That die Einführung der Doppelwährung in den Vereinigten Staaten gewesen, welche sich jedoch in Wirklichkeit zu einer hohen Silberförderung gestaltet hätte. Es ist aber nicht so weit gekommen, als man in Washington beantworte und in Europa irrtümlicher Weise rechnete; die Silber-Exposition ist noch heute nicht erlebt. Immerhin ist Silber höher gegangen und waren in London Transact auf Juden mit langer Sicht mehr gewünscht und besser gezahlt, als die mit kurzer; das deutet darauf hin, daß man mindestens eine weitere Entwicklung des Silbers vorläufig noch befürchtet und besten Gales auf ein Höhepunkt im Preise rechnet. Stereophotographie jedoch sieht die englische Regierung die Sache auf. Wie aus London telegraphiert wird, erwähnt Lord Granville die Erfahrung des irischen Budgets des Silber-Emissions und führt aus, daß die Regierung beabsichtigt habe, vorläufig kleinere Schritte zu thun, weil die vorgeschlagenen Mittel vorläufig erfolglos sein würden, falls die Entwicklung fortsetzen werde, die Regierung einige andere erdenkliche Staatsausgaben in Juden stützen. Die Erfahrung, so knapp gefaßt der Telegraph diejetzt auch niedergibt, enthält ein sehr bedeutsames Programm. In erster Linie benennt sie der, allerdings bisher aus akademischen Propaganda für die Doppelwährung den wichtigsten Faktor ihres Calcu, welcher in der Erwartung bestand, daß England im Hülft auf Indiens Bedürfnisse und Verhältnisse sich veranlaßt sehen werde, das Signal zum Übergange auf die Doppelwährung zu geben. Die Erwartung ist nach der in Rede stehenden Erfahrung der englischen Regierung zum Winken auf ein Minimum reducirt, denn die Regierung will ja die Silberentwertung gegenüber vorläufig „kleineren“ Schritten thun. Allerdings scheint sie sich schon im nächsten Tage zu widersetzen, denn in demselben wird doch eine Maßnahme, leichtlich eine negative und abwehrende, angekündigt; es sollen, falls die Silber-Entwertung fortstrete, die Staatsausgaben in Juden führt, das heißt, es soll den Regierungswegen kein Silber dazin gebracht werden. Das ist wiederum ein Acht für den Markt in denselben Momenten, wo die Silberhäuser eine neue Fortleitung erhoffen.

Egyptischer Geldbesitzkonsens. Wie aus Kairo gemeldet wird, besteht dort in der Geschäftswelt, infolge eines dort allgemein verbreiteten Gerüchtes, großer Besorgniß, wonach die Regierung des Khedive im Sylle ein Decret vorbereite, mit welchem mehrere ausländische Banken in ihrem Werthe bedroht werden sollen. Die für finanzielle Dinge so verhängnisvolle Regierung des Khedive ist als Regulator am Goldmarkt — allerdings eine häbliche Erziehung! Die Bankhäuser werden jedenfalls gut daran thun, das bevorstehende Factum zur Kenntnis und Rechenschaft zu nehmen.

Europäisch-Mährisch-Schlesische Centralbank. Der Curator der Prussia in Olmütz hat 2. August das Schlesische Banco an die zaristischen Erziehungsbehörden bei den russischen Handelsgesetz eingegruft, damit die Basis für das von Seite des Mährisch-Schlesischen Centralbank ist. Der Unionsvertrag zwischen den Betriebsvereinigungen dieser Wissens- und Geschäftsbank bestätigt werden, was jedoch denselben nicht bewilligt wurde, weil die Verwendung eines konsolidierten Thales der Betriebsvereinigung für einen anderen Glaubhaber als die Betriebe von Prioritäts-Obligationen dieser bestimmt erscheint. Hierdurch eine Nichtbewilligung der Zulassung an das Unternehmen hat der obige Curator eine Verteilung gemacht, welche jedoch nicht berücksichtigt wurde, daß das Gesetz auf Zahlung des Zinsen an einen Großgläubiger eine Beauftragung des Konsortiums der Pflichtgläubiger zu entfallen. In Abschluß an die oben genannten Darlegungen, die Wismar-Geraer Eisenbahn ist inzwischen auf Grund besserer Interessen, mit, daß die von den beteiligten Unternehmen vorgenommenen überaus hohe Gewinne der Aktien, Zinsen für die Staatsanleihen vom 1. Juli a. r. ab für viele 10 Jahre unbefristet zu Recht besteht. Es handelt sich hierbei um Singularfälle der einzelnen Aktien, welche ausschließlich an die Anteilseigner des Betriebes beglichen werden können. Diese Theorie sollte hindeuten, daß die Betriebsvereinigungen nicht, wie es in den letzten Jahren erfolgten Umwandlung der kleinen geschäftsfähigen Betriebe in eine einzige gewisse Aktiengesellschaft verknüpft waren.

Verschiedenes. In dem Prozeß gegen die Gründer und Vorstandesmitglieder der Berliner Immobilienbank ist das Urteil verkündet worden. Dasselbe lautet gegen Müller auf 2 Jahre Gefängnis und 2000 Goldheller, gegen Kauff auf 2 Jahre Gefängnis; Bismann wurde freigesprochen. Gegen die drei Vorwürfe wurde gleichzeitig die Abberistung der bürgerlichen Elternschaft durch die Dauer des Gefangenstrafes ausgeschrieben.

Dresdner Getreidebörsen. Am 14. August, 1876, Würmlienen wohnten mit einigen Wohl der heutigen Producenten-Wärte liefern. An dem vorhergehenden schwachen Börsedat war aber nicht manuelle Kaufkraft oder deponenten Ausgabe schuldnahme, sondern die Abwesenheit unserer Müller (die sich beim Walltag in Nürnberg befinden) und die festen Kurste am neuen Getreideorten. Den flauen Tendenzen an den meisten Wörten des Ans und Auslandes zu Konsumenten der vorherigen Woche folgte in den letzten Tagen der Vorwoche von Frankreich aufgehend, ein sehr fester Schluss. Die Wärte der Producenten-Wärte des Continents schlossen sich der Haune-Bewegung an, und auch Berlin mitsamt trotz Widerstreitendem gegenüberstehen, so auch Leinen-Courte höher geladen. Auch deutet anderes und Berlin sehr feste Notrungen. Bei und Petzsch deutet das Geschäft, wie schon oben gesagt, recht kreativ, denken und haben viele durchgehende höhere Preise zu verzeichnen. Weizen behauptet volle vorwöchentliche Preise und bestätigt für Brima-Qualitäten bis 225 Mark; neuer Weizen ungar. wie rot, wurde mit 210 M. angekauft und gefaßt. In neuem Wagen wäre ein lebhaftester Verkauf zu verzeichnen und wurde scheinbar wie ungar. mit 190 Mark gehandelt. Brima-Qualitäten wurden über Notiz bezahlt. In Gerste ist noch immer wenig Geschäft, dehnt, wie mehr, wurde mit 165 bis 175 M. angekauft und in nur kleinen Werten gefaßt. In Hafer ist noch immer wenig Aufkunft, es wurden von bedeutenden Werten preußisch neue fälsch. Landwaren mit 170, Sept. Et. mit 160 gefaßt. Alle Qualitäten unverändert. Mais tendiert um 5–10 Mark per 1000 Kilo in Folge der anhaltenden Dürre in Ungarn höher und wurde mit 140 M. gefaßt. Auch Dellaaten notierten fester. Karo 310, Rhaben 310 bis 300 M. Karo Rabb war 75 Kiel. Rapssamen 16 Kiel. In Wohlprodukte haben viele Nachfrage zu erreichen, namentlich Roggenmehle waren sehr gefragt und bedangen höhere Preise.

Deutsche Börse. Am 14. August, 1876, Würmlienen wohnten mit einigen Wohl der heutigen Producenten-Wärte liefern. An dem vorhergehenden schwachen Börsedat war aber nicht manuelle Kaufkraft oder deponenten Ausgabe schuldnahme, sondern die Abwesenheit unserer Müller (die sich beim Walltag in Nürnberg befinden) und die festen Kurste am neuen Getreideorten. Den flauen Tendenzen an den meisten Wörten des Ans und Auslandes zu Konsumenten der vorherigen Woche folgte in den letzten Tagen der Vorwoche von Frankreich aufgehend, ein sehr fester Schluss. Die Wärte der Producenten-Wärte des Continents schlossen sich der Haune-Bewegung an, und auch Berlin mitsamt trotz Widerstreitendem gegenüberstehen, so auch Leinen-Courte höher geladen. Auch deutet anderes und Berlin sehr feste Notrungen. Bei und Petzsch deutet das Geschäft, wie schon oben gesagt, recht kreativ, denken und haben viele durchgehende höhere Preise zu verzeichnen. Weizen behauptet volle vorwöchentliche Preise und bestätigt für Brima-Qualitäten bis 225 Mark; neuer Weizen ungar. wie rot, wurde mit 210 M. angekauft und gefaßt. In neuem Wagen wäre ein lebhaftester Verkauf zu verzeichnen und wurde scheinbar wie ungar. mit 190 Mark gehandelt. Brima-Qualitäten wurden über Notiz bezahlt. In Gerste ist noch immer wenig Geschäft, dehnt, wie mehr, wurde mit 165 bis 175 M. angekauft und in nur kleinen Werten gefaßt. In Hafer ist noch immer wenig Aufkunft, es wurden von bedeutenden Werten preußisch neue fälsch. Landwaren mit 170, Sept. Et. mit 160 gefaßt. Alle Qualitäten unverändert. Mais tendiert um 5–10 Mark per 1000 Kilo in Folge der anhaltenden Dürre in Ungarn höher und wurde mit 140 M. gefaßt. Auch Dellaaten notierten fester. Karo 310, Rhaben 310 bis 300 M. Karo Rabb war 75 Kiel. Rapssamen 16 Kiel. In Wohlprodukte haben viele Nachfrage zu erreichen, namentlich Roggenmehle waren sehr gefragt und bedangen höhere Preise.

Deutsche Börse. Am 14. August, 1876, Würmlienen wohnten mit einigen Wohl der heutigen Producenten-Wärte liefern. An dem vorhergehenden schwachen Börsedat war aber nicht manuelle Kaufkraft oder deponenten Ausgabe schuldnahme, sondern die Abwesenheit unserer Müller (die sich beim Walltag in Nürnberg befinden) und die festen Kurste am neuen Getreideorten. Den flauen Tendenzen an den meisten Wörten des Ans und Auslandes zu Konsumenten der vorherigen Woche folgte in den letzten Tagen der Vorwoche von Frankreich aufgehend, ein sehr fester Schluss. Die Wärte der Producenten-Wärte des Continents schlossen sich der Haune-Bewegung an, und auch Berlin mitsamt trotz Widerstreitendem gegenüberstehen, so auch Leinen-Courte höher geladen. Auch deutet anderes und Berlin sehr feste Notrungen. Bei und Petzsch deutet das Geschäft, wie schon oben gesagt, recht kreativ, denken und haben viele durchgehende höhere Preise zu verzeichnen. Weizen behauptet volle vorwöchentliche Preise und bestätigt für Brima-Qualitäten bis 225 Mark; neuer Weizen ungar. wie rot, wurde mit 210 M. angekauft und gefaßt. In neuem Wagen wäre ein lebhaftester Verkauf zu verzeichnen und wurde scheinbar wie ungar. mit 190 Mark gehandelt. Brima-Qualitäten wurden über Notiz bezahlt. In Gerste ist noch immer wenig Geschäft, dehnt, wie mehr, wurde mit 165 bis 175 M. angekauft und in nur kleinen Werten gefaßt. In Hafer ist noch immer wenig Aufkunft, es wurden von bedeutenden Werten preußisch neue fälsch. Landwaren mit 170, Sept. Et. mit 160 gefaßt. Alle Qualitäten unverändert. Mais tendiert um 5–10 Mark per 1000 Kilo in Folge der anhaltenden Dürre in Ungarn höher und wurde mit 140 M. gefaßt. Auch Dellaaten notierten fester. Karo 310, Rhaben 310 bis 300 M. Karo Rabb war 75 Kiel. Rapssamen 16 Kiel. In Wohlprodukte haben viele Nachfrage zu erreichen, namentlich Roggenmehle waren sehr gefragt und bedangen höhere Preise.

Deutsche Börse. Am 14. August, 1876, Würmlienen wohnten mit einigen Wohl der heutigen Producenten-Wärte liefern. An dem vorhergehenden schwachen Börsedat war aber nicht manuelle Kaufkraft oder deponenten Ausgabe schuldnahme, sondern die Abwesenheit unserer Müller (die sich beim Walltag in Nürnberg befinden) und die festen Kurste am neuen Getreideorten. Den flauen Tendenzen an den meisten Wörten des Ans und Auslandes zu Konsumenten der vorherigen Woche folgte in den letzten Tagen der Vorwoche von Frankreich aufgehend, ein sehr fester Schluss. Die Wärte der Producenten-Wärte des Continents schlossen sich der Haune-Bewegung an, und auch Berlin mitsamt trotz Widerstreitendem gegenüberstehen, so auch Leinen-Courte höher geladen. Auch deutet anderes und Berlin sehr feste Notrungen. Bei und Petzsch deutet das Geschäft, wie schon oben gesagt, recht kreativ, denken und haben viele durchgehende höhere Preise zu verzeichnen. Weizen behauptet volle vorwöchentliche Preise und bestätigt für Brima-Qualitäten bis 225 Mark; neuer Weizen ungar. wie rot, wurde mit 210 M. angekauft und gefaßt. In neuem Wagen wäre ein lebhaftester Verkauf zu verzeichnen und wurde scheinbar wie ungar. mit 190 Mark gehandelt. Brima-Qualitäten wurden über Notiz bezahlt. In Gerste ist noch immer wenig Geschäft, dehnt, wie mehr, wurde mit 165 bis 175 M. angekauft und in nur kleinen Werten gefaßt. In Hafer ist noch immer wenig Aufkunft, es wurden von bedeutenden Werten preußisch neue fälsch. Landwaren mit 170, Sept. Et. mit 160 gefaßt. Alle Qualitäten unverändert. Mais tendiert um 5–10 Mark per 1000 Kilo in Folge der anhaltenden Dürre in Ungarn höher und wurde mit 140 M. gefaßt. Auch Dellaaten notierten fester. Karo 310, Rhaben 310 bis 300 M. Karo Rabb war 75 Kiel. Rapssamen 16 Kiel. In Wohlprodukte haben viele Nachfrage zu erreichen, namentlich Roggenmehle waren sehr gefragt und bedangen höhere Preise.

Deutsche Börse. Am 14. August, 1876, Würmlienen wohnten mit einigen Wohl der heutigen Producenten-Wärte liefern. An dem vorhergehenden schwachen Börsedat war aber nicht manuelle Kaufkraft oder deponenten Ausgabe schuldnahme, sondern die Abwesenheit unserer Müller (die sich beim Walltag in Nürnberg befinden) und die festen Kurste am neuen Getreideorten. Den flauen Tendenzen an den meisten Wörten des Ans und Auslandes zu Konsumenten der vorherigen Woche folgte in den letzten Tagen der Vorwoche von Frankreich aufgehend, ein sehr fester Schluss. Die Wärte der Producenten-Wärte des Continents schlossen sich der Haune-Bewegung an, und auch Berlin mitsamt trotz Widerstreitendem gegenüberstehen, so auch Leinen-Courte höher geladen. Auch deutet anderes und Berlin sehr feste Notrungen. Bei und Petzsch deutet das Geschäft, wie schon oben gesagt, recht kreativ, denken und haben viele durchgehende höhere Preise zu verzeichnen. Weizen behauptet volle vorwöchentliche Preise und bestätigt für Brima-Qualitäten bis 225 Mark; neuer Weizen ungar. wie rot, wurde mit 210 M. angekauft und gefaßt. In neuem Wagen wäre ein lebhaftester Verkauf zu verzeichnen und wurde scheinbar wie ungar. mit 190 Mark gehandelt. Brima-Qualitäten wurden über Notiz bezahlt. In Gerste ist noch immer wenig Geschäft, dehnt, wie mehr, wurde mit 165 bis 175 M. angekauft und in nur kleinen Werten gefaßt. In Hafer ist noch immer wenig Aufkunft, es wurden von bedeutenden Werten preußisch neue fälsch. Landwaren mit 170, Sept. Et. mit 160 gefaßt. Alle Qualitäten unverändert. Mais tendiert um 5–10 Mark per 1000 Kilo in Folge der anhaltenden Dürre in Ungarn höher und wurde mit 140 M. gefaßt. Auch Dellaaten notierten fester. Karo 310, Rhaben 310 bis 300 M. Karo Rabb war 75 Kiel. Rapssamen 16 Kiel. In Wohlprodukte haben viele Nachfrage zu erreichen, namentlich Roggenmehle waren sehr gefragt und bedangen höhere Preise.

Deutsche Börse. Am 14. August, 1876, Würmlienen wohnten mit einigen Wohl der heutigen Producenten-Wärte liefern. An dem vorhergehenden schwachen Börsedat war aber nicht manuelle Kaufkraft oder deponenten Ausgabe schuldnahme, sondern die Abwesenheit unserer Müller (die sich beim Walltag in Nürnberg befinden) und die festen Kurste am neuen Getreideorten. Den flauen Tendenzen an den meisten Wörten des Ans und Auslandes zu Konsumenten der vorherigen Woche folgte in den letzten Tagen der Vorwoche von Frankreich aufgehend, ein sehr fester Schluss. Die Wärte der Producenten-Wärte des Continents schlossen sich der Haune-Bewegung an, und auch Berlin mitsamt trotz Widerstreitendem gegenüberstehen, so auch Leinen-Courte höher geladen. Auch deutet anderes und Berlin sehr feste Notrungen. Bei und Petzsch deutet das Geschäft, wie schon oben gesagt, recht kreativ, denken und haben viele durchgehende höhere Preise zu verzeichnen. Weizen behauptet volle vorwöchentliche Preise und bestätigt für Brima-Qualitäten bis 225 Mark; neuer Weizen ungar. wie rot, wurde mit 210 M. angekauft und gefaßt. In neuem Wagen wäre ein lebhaftester Verkauf zu verzeichnen und wurde scheinbar wie ungar. mit 190 Mark gehandelt. Brima-Qualitäten wurden über Notiz bezahlt. In Gerste ist noch immer wenig Geschäft, dehnt, wie mehr, wurde mit 165 bis 175 M. angekauft und in nur kleinen Werten gefaßt. In Hafer ist noch immer wenig Aufkunft, es wurden von bedeutenden Werten preußisch neue fälsch. Landwaren mit 170, Sept. Et. mit 160 gefaßt. Alle Qualitäten unverändert. Mais tendiert um 5–10 Mark per 1000 Kilo in Folge der anhaltenden Dürre in Ungarn höher und wurde mit 140 M. gefaßt. Auch Dellaaten notierten fester. Karo 310, Rhaben 310 bis 300 M. Karo Rabb war 75 Kiel. Rapssamen 16 Kiel. In Wohlprodukte haben viele Nachfrage zu erreichen, namentlich Roggenmehle waren sehr gefragt und bedangen höhere Preise.

Deutsche Börse. Am 14. August, 1876, Würmlienen wohnten mit einigen Wohl der heutigen Producenten-Wärte liefern. An dem vorhergehenden schwachen Börsedat war aber nicht manuelle Kaufkraft oder deponenten Ausgabe schuldnahme, sondern die Abwesenheit unserer Müller (die sich beim Walltag in Nürnberg befinden) und die festen Kurste am neuen Getreideorten. Den flauen Tendenzen an den meisten Wörten des Ans und Auslandes zu Konsumenten der vorherigen Woche folgte in den letzten Tagen der Vorwoche von Frankreich aufgehend, ein sehr fester Schluss. Die Wärte der Producenten-Wärte des Continents schlossen sich der Haune-Bewegung an, und auch Berlin mitsamt trotz Widerstreitendem gegenüberstehen, so auch Leinen-Courte höher geladen. Auch deutet anderes und Berlin sehr feste Notrungen. Bei und Petzsch deutet das Geschäft, wie schon oben gesagt, recht kreativ, denken und haben viele durchgehende höhere Preise zu verzeichnen. Weizen behauptet volle vorwöchentliche Preise und bestätigt für Brima-Qualitäten bis 225 Mark; neuer Weizen ungar. wie rot, wurde mit 210 M. angekauft und gefaßt. In neuem Wagen wäre ein lebhaftester Verkauf zu verzeichnen und wurde scheinbar wie ungar. mit 190 Mark gehandelt. Brima-Qualitäten wurden über Notiz bezahlt. In Gerste ist noch immer wenig Geschäft, dehnt, wie mehr, wurde mit 165 bis 175 M. angekauft und in nur kleinen Werten gefaßt. In Hafer ist noch immer wenig Aufkunft, es wurden von bedeutenden Werten preußisch neue fälsch. Landwaren mit 170, Sept. Et. mit 160 gefaßt. Alle Qualitäten unverändert. Mais tendiert um 5–10 Mark per 1000 Kilo in Folge der anhaltenden Dürre in Ungarn höher und wurde mit 140 M. gefaßt. Auch Dellaaten notierten fester. Karo 310, Rhaben 310 bis 300 M. Karo Rabb war 75 Kiel. Rapssamen 16 Kiel. In Wohlprodukte haben viele Nachfrage zu erreichen, namentlich Roggenmehle waren sehr gefragt und bedangen höhere Preise.

Deutsche Börse. Am 14. August, 1876, Würmlienen wohnten mit einigen Wohl der heutigen Producenten-Wärte liefern. An dem vorhergehenden schwachen Börsedat war aber nicht manuelle Kaufkraft oder deponenten Ausgabe schuldnahme, sondern die Abwesenheit unserer Müller (die sich beim Walltag in Nürnberg befinden) und die festen Kurste am neuen Getreideorten. Den flauen Tendenzen an den meisten Wörten des Ans und Auslandes zu Konsumenten der vorherigen Woche folgte in den letzten Tagen der Vorwoche von Frankreich aufgehend, ein sehr fester Schluss. Die Wärte der Producenten-Wärte des Continents schlossen sich der Haune-Bewegung an, und auch Berlin mitsamt trotz Widerstreitendem gegenüberstehen, so auch Leinen-Courte höher geladen. Auch deutet anderes und Berlin sehr feste Notrungen. Bei und Petzsch deutet das Geschäft, wie schon oben gesagt, recht kreativ, denken und haben viele durchgehende höhere Preise zu verzeichnen. Weizen behauptet volle vorwöchentliche Preise und bestätigt für Brima-Qualitäten bis 225 Mark; neuer Weizen ungar. wie rot, wurde mit 210 M. angekauft und gefaßt. In neuem Wagen wäre ein lebhaftester Verkauf zu verzeichnen und wurde scheinbar wie ungar. mit 190 Mark gehandelt. Brima-Qualitäten wurden über Notiz bezahlt. In Gerste ist noch immer wenig Geschäft, dehnt, wie mehr, wurde mit 165 bis 175 M. angekauft und in nur kleinen Werten gefaßt. In Hafer ist noch immer wenig Aufkunft, es wurden von bedeutenden Werten preußisch neue fälsch. Landwaren mit 170, Sept. Et. mit 160 gefaßt. Alle Qualitäten unverändert. Mais tendiert um 5–10 Mark per 1000 Kilo in Folge der anhaltenden Dürre in Ungarn höher und wurde mit 140 M. gefaßt. Auch Dellaaten notierten fester. Karo 310, Rhaben 310 bis 300 M. Karo Rabb war 75 Kiel. Rapssamen 16 Kiel. In Wohlprodukte haben viele Nachfrage zu erreichen, namentlich Roggenmehle waren sehr gefragt und bedangen höhere Preise.

Deutsche Börse. Am 14. August, 1876, Würmlienen wohnten mit einigen Wohl der heutigen Producenten-Wärte liefern. An dem vorhergehenden schwachen Börsedat war aber nicht manuelle Kaufkraft oder deponenten Ausgabe schuldnahme, sondern die Abwesenheit unserer Müller (die sich beim Walltag in Nürnberg befinden) und die festen Kurste am neuen Getreideorten. Den flauen Tendenzen an den meisten Wörten des Ans und Auslandes zu Konsumenten der vorherigen Woche folgte in den letzten Tagen der Vorwoche von Frankreich aufgehend, ein sehr fester Schluss. Die Wärte der Producenten-Wärte des Continents schlossen sich der Haune-Bewegung an, und auch Berlin mitsamt trotz Widerstreitendem gegenüberstehen, so auch Leinen-Courte höher geladen. Auch deutet anderes und Berlin sehr feste Notrungen. Bei und Petzsch deutet das Geschäft, wie schon oben gesagt, recht kreativ, denken und haben viele durchgehende höhere Preise zu verzeichnen. Weizen behauptet volle vorwöchentliche Preise und bestätigt für Brima-Qualitäten bis 225 Mark; neuer Weizen un